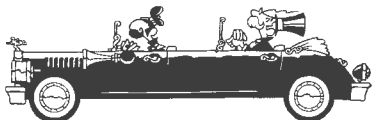
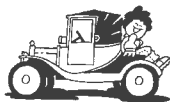


CARDIETTE[®]**EKG-Geräte.**

Vom
 pfiffigen Kleinwagen
 bis zur komfortablen
 Limousine



Cardiette Elektrokardiographen sind zukunftsorientierte Geräte, die auf Grundlage 30-jähriger Entwicklungs- und Konstruktionserfahrung gefertigt werden.

Wählen Sie aus unseren Produktfamilien:

Cardiette micro/microruler

- tragbar, handlich und leicht
- batteriebetrieben
- mit nur einer Taste zu bedienen
- microruler mit Parametervermessung

Cardiette autoruler

- Parametervermessung
- Ergometrieprogramm
- Netz- und Akkubetrieb

Cardiette excel

- HES-Interpretationsprogramm
- Thermodrucker für 120 mm Papierbreite
- netzunabhängig, wenn Betrieb mit eingebauten, wiederaufladbaren Akkus
- Ergometrieprogramm
- an externe Geräte anschließbar

Cardiette

Fortschrittliche Technik zum fairen Preis.

CARDIETTE[®]

Münchner Str. 26
 85635 Höhenkirchen
 Tel. (08102) 3211
 Fax (08102) 3276

Coupon

Bitte senden Sie mir kostenlos Informationsmaterial.

Meine Adresse:

11/94

Gebührenordnung

Zu dem Kurzbericht über die Novellierung der Gebührenordnung für Ärzte: „Unter Sparvorgaben“, in Heft 4/1993:

Schwarzer Peter-Spiel

Die neuen Gebührenordnungen GOÄ und EBM sehen erhebliche Punktwertabsenkungen vor, die die wirtschaftliche Erbringung zahlreicher Untersuchungen nicht mehr gestatten. Es wird daher zu einem vermehrten Austausch von Proben kommen. Man wird bestrebt sein, die unrentablen Untersuchungen möglichst abzuschieben. Dieses birgt die Gefahr der transportbedingten Schädigung der Proben sowie längerer Bearbeitungszeiten. Bei den erwünschten Rationalisierungseffekten ist auch dies zu berücksichtigen.

Es kann nicht angehen, daß künftig in großem Maße „Schwarzer Peter“ gespielt wird.

Prof. Dr. med. P. M. Kövary,
 Norderoog 2, 28259 Bremen

Einkommen

Zu dem Leserbrief „Untergrenze der Gehaltsskalen“ von Dr. H. H. Wetz in Heft 5/1994:

Dreist

Man mag dem Kollegen Wetz zugestehen, daß er sich als Oberarzt unterbezahlt fühlt. Ein Oberarztgehalt aber als „an der Untergrenze der Gehaltsskala unserer Gesellschaft“ zu bezeichnen, ist doch sehr dreist und ein Schlag ins Gesicht der vielen, die tatsächlich zum Teil erheblich weniger verdienen oder gar arbeitslos sind. Und da braucht Wetz gar nicht weit zu suchen: ich denke zum Beispiel an die BAT-Gruppen X-III oder auch an AiP.

Und hat er sich nicht in seiner Eingruppierung geirrt? Spätestens nach der Facharztprüfung steht ihm BAT I b zu, als Oberarzt dann I a.

Von einer für Oberärzte typischen Poolbeteiligung einmal ganz zu schweigen. Auch wenn Wetz innerhalb der Ärzteschaft wohl nicht zur finanziellen Spitzengruppe gehört, steht es ihm in seiner Position sehr schlecht an, mit Mitleid erregenden Falschinformationen so ein Gejammer anzustimmen.

Dr. Friedrich Hartmann,
 Friedrichstraße 9, 90408
 Nürnberg

Fortbildung

Zu dem Leserbrief „Unnütze Zeit-, Geld- und Nervenverluste“ von Dr. med. Bernard Kolster in Heft 1-2/1994, einem Erfahrungsbericht einer Fortbildungsveranstaltung der „Gesellschaft für Reflextherapie e. V., Vorsitzender Dr. med. Csato“:

Erschütternde Darstellung

Die Darstellung des Kursablaufes und -inhaltes hat mich als Kursteilnehmerin erschüttert. Ich dachte zunächst, daß von einer anderen Fortbildungsveranstaltung die Rede sein muß. Mittlerweile meine ich, Herr Kolster ist wohl mit völlig falscher Erwartung zu diesem Kurs gefahren. Er hat wohl eher einen hochtheoretischen Vortrag über die Neuraltherapie erwartet. Im ausführlichen Kursprogramm wurde dagegen betont, daß es sich um eine praxisnahe Fortbildung mit praktischen Demonstrationen und Fallbeispielen handelt. Ich persönlich habe viele hilfreiche und praxisrelevante Tips und Techniken von Herrn Striebeck mitgenommen, der nicht nur – wie Herr Kolster schreibt – praktischer Arzt ist, sondern insbesondere auch erfahrener Anästhesist und Schmerztherapeut. Mich störte bei dieser Fortbildungsveranstaltung eher die Passivität der Teilnehmer, die sich nicht einmal zu einer praktischen Demonstration zur Verfügung stellten und nicht bereit waren, gegenseitig gewisse Infiltrationstechniken zu üben,

wie es bei anderen praktischen Kursen üblich ist.

Wie kann man sich nur so darüber aufregen, daß ein paar Dias falsch in den Projektor eingelegt waren! Statt den Referenten zu unterstützen, wurde mit klugen, hochtheoretischen Zwischenfragen eine frostige Atmosphäre geschaffen. Mir fiel der Kollege auf, weil er ständig in den zur Ansicht ausliegenden Lehrbüchern blätterte.

Widersprechen muß ich energisch der Bemerkung gegen Ende seines Artikels, es bestünde bei allen Kursteilnehmern Einvernehmen darüber, der Kurs sei ein „Megaflop“. Ich möchte Herrn Striebeck für die Veranstaltung und seine wertvollen Tipps nochmals danken.

Dr. Gabriele Kreuzer, Stettiner Straße 6, 67240 Bobenheim-Roxheim

Weitere Erfahrungen

... Der Verlauf der Veranstaltung stellte sämtliche Erwartungen und bisherigen Erfahrungen mit ärztlichen Fortbildungen in den Schatten. Geboten wurde eine umfangreiche Palette persönlicher Querelen des Referenten mit Personen des öffentlichen Lebens aus Kultur, Politik, Kollegen und Kolleginnen, unsachlicher Verriß von bestehender Fachliteratur mit Ausnahme der von der Gesellschaft verwendeten Literatur; dies alles in breitem „Gossenjargon“ – thematisch überwiegend unterhalb der Gürtellinie –, und als Höhepunkt erfolgte im Rahmen eines Ausflugs in die Körperakupunktur, und um die Anwendungsmöglichkeit von Akupunktur in der Geburtshilfe perineal und naturge-

treu demonstrieren zu können, das Angebot von Herrn Dr. Csato, eine Frau – in Ermangelung eines gynäkologischen Untersuchungsstuhles in dieser Klinik – mit Kissen „aufzubocken“.

Zwei der anwesenden Damen, beide zum erstenmal mit Herrn Dr. Csato und seiner Unterrichtsweise konfrontiert und offensichtlich noch nicht genügend abgehärtet, beanstandeten dies mit der Bemerkung, das ließen sie nicht mit sich machen. Aber der Vorsitzende wußte auch diesmal Rat und verwies – nach dem Hinweis, sich doch nicht so anzustellen, da man sich ja nicht als große Gruppe vor „Eure Höhle“ stelle – auf die Möglichkeit, auf eine Frau aus einer Peep-Show zurückgreifen zu können. Dem eigentlichen Thema dieser Veranstaltung, der

„Schmerztherapie durch Ohr-Akupunktur“, widmete Herr Dr. Csato für ungeübte Ohren recht unauffällig und in Nebensätzen verpackt zirka ein Drittel seines Redeflusses.

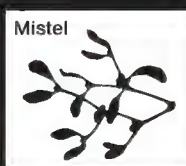
Am nächsten Morgen erschien ich noch einmal, um vor Beginn des zweiten Kurstages den Kurs durch persönliche Informationen des Referenten, Dr. Csato, zu reklamieren. Die Kollegin, die sich am Vortag ebenfalls beschwert hatte, war nicht mehr erschienen. Ich informierte anschließend schriftlich den Geschäftsführer in Berlin von meiner Reklamation des Kurses... Im Antwortschreiben des Geschäftsführers war dann zu lesen („...“ sind Originalzitate), der „betreffende Hergang“ könne vom Referenten in der von mir „geschilderten Schärfe“ nicht be-

Cefavora®

Mangeldurchblutung



Ginkgo



Mistel



Weißdorn

**Spart
rundum!**

N1

50 ml

15,77

N2

100 ml

22,68

N3

200 ml

39,56

Ginkgo + Mistel + Weißdorn

Anwendungsgebiete: Durchblutungsstörungen. **Zusammensetzung:** 100g enth.: Ginkgo biloba Ø 1,3g, Viscum album Ø 2,7g, Crataegus Ø 7,5g. (Arzneiträger: Vinum liquoros.). Enthält 20 Vol.-% Ethanol. **Cefak Arzneimittel** · Postfach 13 60 · 87403 Kempten

